



Medienmitteilung vom 23. Februar 2008

Levrat vor den SP-Frauen : „Gleichstellung ist Chefsache“

Der Vorstand der SP-Frauen hat sich heute in Bern getroffen, um mit den KandidatInnen für das Präsidium der SP Schweiz zu diskutieren und Leitplanken für die weitere Zusammenarbeit und die Umsetzung der Gleichstellung in der Partei und in der Politik allgemein festzulegen. „Christian Levrat hatte einen überzeugenden Auftritt und erklärte Gleichstellung zwischen Frauen und Männern zur Chefsache“, betont Nationalrätin Maria Roth-Bernasconi, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz. Zudem hat der Vorstand einstimmig die Parolen für die Abstimmung vom 1. Juni 2008 gefasst: Drei Mal Nein zur Einbürgerungsinitiative der SVP, zur Maulkorbinitiative und zur Privatisierung des Gesundheitswesens.

Der Vorstand der SP Frauen Schweiz hat eine erste Diskussion mit den KandidatInnen für das Vizepräsidium geführt und Handlungsmöglichkeiten für eine bessere Verankerung der Gleichstellung innerhalb der Partei sowie in der politischen Arbeit aufgezeigt. Wie Levrat finden auch die KandidatInnen für das Vizepräsidium, dass die Gleichstellung am besten vorwärts gebracht wird, wenn sie mit ganz konkreten gesellschaftspolitischen Themen in Verbindung gebracht wird. Die KandidatInnen erwarten von den SP Frauen konkrete Zielvorgaben, die von der Partei umgesetzt und von den SP Frauen kontrolliert werden. Als Beispiel wurde die Benachteiligung Teilzeitarbeitender, mehrheitlich Frauen, oder die Erhöhung des Rentenalters für Frauen ohne Gegenleistung genannt.

Zudem sollen in der Partei Plattformen geschaffen werden, die es den Frauen ermöglichen, sich aktiv einzubringen. Levrat will vor allem darauf achten, dass die SP im Hinblick auf die nächsten eidgenössischen Wahlen aktiv Frauenkandidaturen aufbaut und fördert. Ein grosses Dankeschön gilt auch dem scheidenden SP-Präsidenten Hans-Jürg Fehr, der sich immer sehr stark und auf glaubwürdige Art für die SP Frauen und die Gleichstellung eingesetzt hat. Die SP Frauen freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem designierten Präsidium der SP Schweiz.